

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 1-2: **Wetikon**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Regeln für Planerberufe: Wir lassen nicht locker

Nach Ansicht des Bundesrates ist eine gesetzliche Regelung der Planerberufe unnötig. Seine Antwort auf einen entsprechenden parlamentarischen Vorstoss von Ende 2004 war kurz: «Die Schaffung einer gesetzlichen Regelung des Titelschutzes, der Berufszulassung und der Berufsausübung betrachtet der Bundesrat mit Blick auf die eher untergeordnete Bedeutung der zu schützenden Güter als unverhältnismässig.» Besonders stossend ist dabei die Aussage über die «untergeordnete Bedeutung der zu schützenden Güter».

Die Tätigkeit der Architekten und Ingenieure und damit der Planerberufe als Ganzes wird zur Nebensache degradiert. Mit einer derart lapidaren wie kurzichtigen Aussage wischt der Bundesrat die Tatsache vom Tisch, dass genau diese Gruppe von Berufsleuten mit ihrer Tätigkeit in Bau, Technik und Umwelt für die Sicherheit und die Kultur grosse Eigenverantwortung tragen. Diese Einstellung trägt vor allem dem Bedürfnis der Bauherren und der Öffentlichkeit nach Sicherung der Qualität unserer Bauwerke nicht Rechnung. Jedes Bauen stellt einen Eingriff in die Umwelt dar und ist deshalb von öffentlichem Interesse. Solange jeder unabhängig von der Qualität seiner Ausbildung und seiner Berufserfahrung seine Dienste z.B. als Architekt anbieten darf, besteht ein erhöhtes Risiko, dass Bauten realisiert werden, welche den Ansprüchen an Sicherheit, Konstruktion, Funktion und Gestaltung nicht genügen. Diese Risiken zu vermindern gehört zu den Pflichten der Landesregierung.

Dass sich der Bundesrat unter Berufung auf die bereits hohe Regelungsdichte der Schweiz und die allgemeine Liberalisierungstendenz in Europa dieser Pflicht entzieht, ist für Mieter, Hauseigentümer und für die gut qualifizierten, soliden Fachleute eine schlechte Nachricht. Regelungen, Baugesetze und Prüfingenieure können die Eigenverantwortung der Planer und deren Verbänden nicht ersetzen. Diese Eigenverantwortung hat in der Vergangenheit und der Gegenwart zu einem unschätzbaren Mehrwert für die Gesellschaft als Ganzer geführt. Diese Eigenverantwortung soll auch künftig hochgehalten und nicht durch noch mehr Verordnungen ersetzt werden. Wir werden uns weiter für Qualität beim Bauen und bei der Ausbildung von Planungs- und Baufachleuten engagieren und vom Ziel einer verbindlichen Regelung der Planerberufe nicht abrücken.

Daniel Kündig, Präsident SIA

4 Das Ufo aus Berlin

| Ivo Bösch, Ruedi Weidmann | Noch wirkt der neue Coop von Max Dudler wie ein grosser Fremdkörper in Wetzikon im Zürcher Oberland. Doch er ist nur ein Anfang. Oberwetzikon wurde zum Zentrumsgebiet erklärt und wird massiv verdichtet. Es wird so zum Ortszentrum werden – etwas, was der Gemeinde mit bald 20 000 Einwohnern ebenso fehlt wie eine Stadtplanung. Das wilde Konglomerat von Bauten aller Art verbirgt unentdeckte Potenziale.

12 Wettbewerbe

| Neue Ausschreibungen und Preise | Die ETH Lausanne möchte ein Zeichen des Aufbruchs setzen und hat für das Learning Center einen internationalen Studienauftrag ausgeschrieben | Offener Projektwettbewerb in Horgen: «nur» 38 Vorschläge für die Heilpädagogische Schule | Ein kleiner Schulpavillon in Bern | Jugendstil-Hotel «Paxmontana» |

18 Magazin

| Die Antwort des Planerverbandes FSU auf die Einzonung in Galmiz | Ausstellung: «Von Büchern und Bäumen». Die Arbeiten von Vogt Landschaftsarchitekten im Architekturmuseum Basel |

20 Aus dem SIA

| Der SIA an der Swissbau 05: Nachhaltiges Bauen und Kurzvorträge | Kurs: Projektmanagement | Direktion: Ein Schritt zu besseren Ausschreibungen | Haftungsausschluss in SIA-Normen | Regelungen für die Erhaltung bestehender Tragwerke |

27 Produkte

| Durchstanzbewehrung auf Basis der SIA 262 bemessen | «steelwork C5 / 05» Konstruktionstabellen |

38 Veranstaltungen

| Ausstellung aller Projekte aus dem Studienauftrag neues Basler Stadt-Casino |